

Name: _____

Aufgabe 1: Maximale Punktzahl: 45	Erreichte Punktzahl: /
--	-------------------------------

Tragen Sie für die Teilaufgaben 1.1 – 1.15 den Kennbuchstaben der jeweils richtigen Antwort in die unten stehende Tabelle ein (nur eine Antwort ist richtig!).

1.1 Welche Aussage hinsichtlich der Probezeit bei einem Ausbildungsverhältnis ist richtig?

- A) Die Probezeit beträgt mindestens 1 Monat und höchstens 3 Monate.
- B) Die Probezeit beträgt mindestens 1 Woche und höchstens 4 Monate.
- C) Die Probezeit beträgt mindestens 1 Monat und höchstens 6 Monate.
- D) Die Probezeit beträgt immer 4 Monate.
- E) Die Probezeit beträgt mindestens 1 Monat und höchstens 4 Monate.

1.2 Was beinhaltet eine Ausbildungsordnung?

- A) Bestimmungen über den Berufsschulunterricht.
- B) Bestimmungen über die Fertigkeiten und Kenntnisse, die während der Berufsausbildung zu vermitteln sind.
- C) Regelungen über die wöchentliche Arbeitszeit und die Urlaubsdauer.
- D) Regelungen über die Höhe der Ausbildungsvergütung.
- E) Bestimmungen über die Ausbildungsdauer in den einzelnen Betriebsabteilungen.

1.3 Welche Aussage hinsichtlich beruflicher Fortbildung ist richtig?

- A) Sie endet stets mit einer Prüfung bei der zuständigen Kammer.
- B) Sie hat zum Ziel, die beruflichen Kenntnisse und Fertigkeiten im bisherigen Berufsbild zu erhalten und zu erweitern.
- C) Sie ist nur in den ersten 10 Jahren nach der Abschlussprüfung sinnvoll.
- D) Sie dient nur dem beruflichen Aufstieg.
- E) Sie wird an Berufsschulen durchgeführt und erfordert mindestens den Hauptschulabschluss.

1.4 Welche Institution überwacht die Einhaltung des Jugendarbeitsschutzgesetzes?

- A) Das Jugendamt.
- B) Die Berufsgenossenschaft.
- C) Das Sozialgericht.
- D) Die zuständige Kammer.
- E) Das Gewerbeaufsichtsamt.

1.1	1.2	1.3	1.4	1.5	1.6	1.7	1.8	1.9	1.10	1.11	1.12	1.13	1.14	1.15

Name: _____

1.5 Welche Kündigungsfrist gilt für alle Arbeitnehmer?

- A) 4 Wochen zum 15. eines Monats oder zum Monatsende.
- B) 4 Wochen vor Quartalsende.
- C) 2 Wochen vor Monatsende.
- D) 1 Monat.
- E) 4 Wochen ab dem Tag der Kündigung.

1.6 Welchen Anteil vom Beitrag zur gesetzlichen Unfallversicherung müssen Arbeitnehmer/innen (AN) bezahlen?

- A) AN zahlen die Hälfte des Beitrags.
- B) AN zahlen die Hälfte des Beitrags plus Zusatzbeitrag.
- C) AN müssen keinen Beitrag leisten.
- D) Die Höhe des Beitrags hängt von den gewünschten Leistungen ab.
- E) AN zahlen den gesamten Beitrag.

1.7 Welche Voraussetzung muss gegeben sein, damit ein Arbeitnehmer Rechte aus dem Kündigungsschutzgesetz geltend machen kann?

- A) Er muss volljährig sein.
- B) Er muss eine abgeschlossene Berufsausbildung vorweisen können.
- C) Er muss die EU-Staatsbürgerschaft besitzen.
- D) Er muss dem Betrieb ohne Unterbrechung länger als sechs Monate angehören.
- E) Er muss mindestens 5 Jahre berufstätig sein.

1.8 In einem allgemein verbindlichen Tarifvertrag wird die Höhe der Entlohnung festgeschrieben. Welche Aussage ist richtig?

- A) Die Entlohnung darf nur in Abstimmung mit der Agentur für Arbeit unterschritten werden.
- B) Die Entlohnung darf nicht mehr als 5 % überschritten werden.
- C) Die Entlohnung darf nicht unterschritten werden.
- D) Die Entlohnung darf weder über- oder noch unterschritten werden.
- E) Die Höhe der Entlohnung ist unverbindlich, wenn sich die Volkswirtschaft in einer Rezession befindet.

1.9 Welche Vereinbarung in einem Arbeitsvertrag ist mit geltendem Recht nicht vereinbar?

- A) Die Probezeit beträgt 5 Monate.
- B) Der Betrieb zahlt für die Anschaffung von Arbeitskleidung lediglich einen Zuschuss.
- C) Die tägliche Arbeitszeit beträgt 7,5 Stunden.
- D) Der Arbeitnehmer wird nach dem jeweils gültigen Tarifvertrag bezahlt, obwohl er nicht in einer Gewerkschaft organisiert ist.
- E) Der Jahresurlaub beträgt 22 Werktage.

Name: _____

- 1.10 Die Arbeitnehmer/innen einer Abteilung eines Betriebs treten in einen „wilden Streik“. Welche Maßnahme darf der Arbeitgeber ergreifen?
- A) Alle Arbeitnehmer/innen des Betriebs werden mit sofortiger Wirkung ausgesperrt.
 - B) Allen Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen der Abteilung werden übertarifliche Zulagen gestrichen.
 - C) Die Löhne und Gehälter der Streikenden werden erst mit vierwöchiger Verzögerung ausgezahlt.
 - D) Die an diesem Streik beteiligten Arbeitnehmer/innen werden fristlos entlassen.
 - E) Der Betriebsrat wird aufgelöst, weil er den Streik nicht verhindert hat.
- 1.11 Welcher Lohn dient als Bemessungsgrundlage für die Berechnung der Sozialversicherungsbeiträge?
- A) Der ausbezahlte Lohn.
 - B) Der Bruttolohn abzüglich aller Steuern.
 - C) Der Bruttolohn abzüglich der Kirchensteuer.
 - D) Der Bruttolohn.
 - E) Der Nettolohn.
- 1.12 Eine GmbH ist eine...?
- A) Kapitalgesellschaft.
 - B) Handelsgesellschaft.
 - C) Kommanditgesellschaft.
 - D) Personengesellschaft.
 - E) Genossenschaft.
- 1.13 Welche Aussage über Unternehmensformen ist falsch?
- A) Der Inhaber einer Einzelunternehmung trägt das alleinige finanzielle Risiko.
 - B) Die Inhaber einer GmbH haften *nicht* mit ihrem Privatvermögen.
 - C) Der Inhaber einer Einzelunternehmung muss die Geschäfte allein führen.
 - D) Eine OHG ist eine Personengesellschaft.
 - E) Die Inhaber einer OHG haften auch mit ihrem Privatvermögen.
- 1.14 Welche Aussage über Aktiengesellschaften ist falsch?
- A) Der Vorstand wird von der Hauptversammlung gewählt.
 - B) Die Hauptversammlung wählt die Vertreter der Aktionäre in den Aufsichtsrat.
 - C) Der Aufsichtsrat ernennt den Vorstand und kontrolliert ihn.
 - D) Der Vorstand führt die Geschäfte der Aktiengesellschaft.
 - E) Eine AG ist eine Kapitalgesellschaft.
- 1.15 Ein Betrieb möchte die Arbeitsproduktivität um 5 % erhöhen. Durch welche Maßnahmen kann dieses Ziel erreicht werden?
- A) Durch Einstellung zusätzlicher Arbeitskräfte.
 - B) Durch Einführung von Überstunden.
 - C) Durch Einsparungen bei der Anschaffung teurer Maschinen.
 - D) Durch Rationalisierung der Fertigung durch erhöhten Maschineneinsatz.
 - E) Durch Senkung der Materialkosten.

Name: _____

Aufgabe 2: Maximale Punktzahl: 8**Erreichte Punktzahl: /**

In einem Vermessungsbüro besteht die Aufgabe des Auszubildenden K. Necht im Wesentlichen darin, Akten zu schreddern oder den Messassistenten bei der Arbeit zu unterstützen. Der Betrieb zahlt keine Sozialversicherungsbeiträge mit der Begründung, dass dies nur bei Arbeitsverträgen, nicht aber bei Ausbildungsverträgen vorgeschrieben sei. Für die Zeit, die der Auszubildende in der Berufsschule ist oder Urlaub hat, erhält er grundsätzlich kein Geld. Um den finanziellen Verlust auszugleichen, bietet Herr Necht einem langjährigen Kunden des Betriebs an, nach Feierabend kleinere Vermessungsarbeiten für den halben Preis auf eigene Rechnung durchzuführen.

Gegen welche Pflichten des Ausbildungsvertrages wird verstoßen?

Aufgabe 3: Maximale Punktzahl: 4**Erreichte Punktzahl: /**

Frau Koch kauft im Elektrofachgeschäft Stromer & Söhne einen neuen Kühlschrank zu einem günstigen Preis. Nach der Lieferung zeigt sich, dass die Tür beschädigt ist und nicht richtig schließt. Frau Koch informiert Herrn Stromer über diesen Mangel und setzt ihm eine angemessene Frist, um den Mangel zu beheben. Herr Stromer weigert sich, den Mangel zu beseitigen, da alle Mitarbeiter anderweitig längerfristig gebunden seien.

- a) Frau Koch möchte vom Vertrag zurücktreten und den gleichen Kühlschrank in einem anderen Fachmarkt kaufen. Begründen Sie, ob das rechtlich möglich ist.
- b) Frau Koch möchte den gleichen Kühlschrank in einem anderen Fachmarkt kaufen und stellt fest, dass er überall deutlich teurer ist. Muss Frau Koch den Mehrpreis hinnehmen oder kann sie von Herrn Stromer verlangen, ihr den Mehrpreis zu erstatten? Begründen Sie.

Name: _____

Aufgabe 4: Maximale Punktzahl: 3**Erreichte Punktzahl: /**

Banken können unterschiedliche Sicherheiten verlangen, wenn sie Darlehen gewähren. Nennen Sie wenigsten 3 Beispiele.

Aufgabe 5: Maximale Punktzahl: 8**Erreichte Punktzahl: /**

Überprüfen Sie die folgenden Rechtsgeschäfte hinsichtlich ihrer Gültigkeit (kurze Begründung unter Verwendung der entsprechenden Fachbegriffe).

- a) Der 7-jährige Anton kauft sich von seinem Geld eine Tafel Schokolade.
- b) Eine 16-jährige Auszubildende kauft ohne Wissen ihrer Eltern für 600 € ein Notebook, das sie für ihre Ausbildung benötigt. Welche rechtliche Wirkung hat dieser Vertrag?
- c) Herr Müller bietet aus gesundheitlichen Gründen seinem 17-jährigen Neffen Peter sein E-Bike für 500 € zum Kauf an. Das E-Bike ist neuwertig und hat einen Wert von rund 2.000 €. Bei einer monatlichen Ausbildungsvergütung von über 1.000 € im Monat fällt es Peter nicht schwer, den Betrag aufzubringen und er zahlt sofort in bar. Er hält es nicht für notwendig, die Erlaubnis seiner Eltern einzuholen, weil der wirtschaftliche Vorteil erheblich und der Verkäufer ein Verwandter ist.
- d) In einem Handyladen kauft der 15-jährige Timo Beil ein Smartphone. Bei einem monatlichen Taschengeld von 40 € entscheidet sich Timo für eine Ratenzahlung mit 8 Monatsraten zu je 20 €

Name: _____

Aufgabe 6: Maximale Punktzahl: 4	Erreichte Punktzahl: /
---	-------------------------------

Welcher Unterschied besteht zwischen einem Darlehensvertrag und einem Leihvertrag hinsichtlich der Sache, die zurückgegeben wird? Nennen Sie je ein Beispiel.

Aufgabe 7: Maximale Punktzahl: 5	Erreichte Punktzahl: /
---	-------------------------------

Für die folgenden Rechtsgeschäfte sind Zahlungen zu tätigen, wobei Ihnen folgende Zahlungsformen zur Verfügung stehen:

Barzahlung, Zahlung per PayPal, Überweisung, Lastschrift-Einzugsverfahren, Dauerauftrag

Ordnen Sie den Rechtsgeschäften eine sinnvolle Überweisungsform zu.

a) Telefonrechnung.....

b) Einkauf beim Bäcker.....

c) Monatliche Miete.....

d) Einkauf über eine Internetplattform.....

e) Rechnung eines Handwerkers.....

Aufgabe 8: Maximale Punktzahl: 3	Erreichte Punktzahl: /
---	-------------------------------

Sie haben Darlehensangebote von verschiedenen Kreditinstituten eingeholt. Worauf ist beim Vergleich der Angebote besonders achten?

Name: _____

Aufgabe 9: Maximale Punktzahl: 7	Erreichte Punktzahl: /
---	-------------------------------

Sie suchen nach einer geeigneten Geldanlage und erkundigen sich bei Freunden, wie diese ihr Geld anlegen. Freund A hat sein Geld auf dem Sparbuch angelegt, Freund B ist überzeugt von Investmentzertifikaten, Freund C investiert ausschließlich in Aktien eines erfolgreichen Unternehmens.

- a) Beschreiben Sie stichpunktartig die Vor- und Nachteile jeder Anlageform.
- b) Welche Anlageform erfreut sich wachsender Beliebtheit? Warum?

Aufgabe 10: Maximale Punktzahl: 4	Erreichte Punktzahl: /
--	-------------------------------

- a) Beschreiben Sie den Unterschied zwischen einem Angebotsmonopol und einem Angebotsoligopol.
- b) Nennen Sie ein Beispiel für ein Angebotsoligopol.
- c) Inwiefern sind die beschriebenen Marktformen ungünstig für den Verbraucher?

Name: _____

Aufgabe 11: Maximale Punktzahl: 3 Erreichte Punktzahl: /

Nennen Sie zwei verbotene und eine anmeldepflichtige Kartellart.

Aufgabe 12: Maximale Punktzahl: 6 Erreichte Punktzahl: /

Herrn Dreyfuss (20 Jahre, unverheiratet) wird nach bestandener Abschlussprüfung zum Vermessungstechniker ein Arbeitsvertrag angeboten. Das Einstiegsgehalt liegt bei 2.800 € brutto. Herr Dreyfuss möchte wissen, wieviel Geld ihm nach Abzug aller Abgaben, Steuern und Sozialversicherungsbeiträge übrigbleibt.

Aus der Lohnsteuertabelle entnimmt er die Höhe der zu zahlenden Lohnsteuer.

Lohn/ Gehalt bei €	Lohnsteuer in der Steuerklasse				
	I	II	III	IV	V
2.795,99	367,50	321,25	134,16	367,50	667,83
2.804,99	369,75	323,41	135,83	369,75	671,00

Hinzu kommen der Solidaritätszuschlag und die Kirchensteuer (5,5 % bzw. 9 % der Lohnsteuer). Die Sozialversicherungsbeiträge sind wie folgt festgelegt: Krankenversicherung: 14,6 %; Rentenversicherung: 18,6 %; Arbeitslosenversicherung: 2,5 %; Pflegeversicherung: 3,05 €

Berechnen Sie das Nettogehalt.

Bruttogehalt

Lohnsteuer

Solidaritätszuschlag

Kirchensteuer

Krankenversicherung

Rentenversicherung

Arbeitslosenversicherung

Pflegeversicherung

Nettogehalt _____